

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer
beiliegenden Sonntagsblattes)
Vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gepalteten Corpus-
zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstag und Freitag Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

Vierunddreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück:
bei Herrn Kaufm. M. Escherich.

Dresden:
Annoncen-Bureau Haasenstein
& Vogler u. Invalidenbank.

Leipzig:
Rudolph Roska

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht. Expedition des Amtsblattes.

Sonnabend.

N^o 78.

30. September 1882.

Dem
Dresdner Organistenvereine gewidmet,
von einem Mitgliede.

DIE ORGEL.

O Orgelton, o hoher Klang,
Du giebst die Weihe dem Gesang
Der Menge, die Gott loben!
Wie hebest Du mir das Gemüth
Das dann von Andacht überglüht,
Zu unserm Gott da droben!

O Orgelton, o Harmonie,
Mich immer mächt'ger zu Dir zieh'
Zu Gottes Tempel Hallen!
Giebst meinem Herzen neuen Mut,
Zu flehn zum allerhöchsten Gut,
Dein Ton soll dazu schallen!

Nsk.

Wenn's Herz einmal recht freudenleer,
Und nirgends eine Hilfe mehr,
Da klingt Dein Ton so milde.
Er tröstet mich in meiner Not,
Schlägt alle bangen Zweifel tot,
Ob sie auch toben wilde.

Fehlt mirs an rechter Glaubenskraft,
So bist Du's, der neu Leben schafft,
Stärkst mich in meinem Glauben!
Lehrst mich: Gott in der Höh' sei Ehr'
Zu singen mit des Himmels Heer,
Erquickst wie Saft der Trauben.

O Orgelton, Du hoher Klang,
Dich preise ewig mein Gesang,
Dich kann ich nicht entbehren.
Legt man mich einstens in das Grab
So klinge mir Dein Ton herab
Als wie aus höhern Sphären!

Er sing' mich ein zu sanfter Ruh!
Dann schliesst des Sarges Deckel zu
All' irdisch Not und Jammer!
Stimmst ein in der Posaune Ton,
Wenn einst erscheint der Gottessohn
Mich weckt aus Grabeskammer!

F. W. B., L.

Bekanntmachung.

Die am 1. October a. c. auf den zweiten diesjährigen Termin fällig werdenden **Brandversicherungsbeiträge** sind nach Höhe von Einem Pfennig von jeder Einheit der Gebäudeversicherung

und

Ein- und einen halben Pfennig von jeder Einheit der freiwilligen Versicherung und

die auf das zweite Halbjahr 1882 fälligen Staats- und Communalabgaben
bis zum 15. October 1882

an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Die Erhebung der Marschverpflegung-, Servis- und Stallgelber für die vom 28. zum 29. August a. c. hierorts einquartiert gewesenen Mannschaften erfolgt ebenfalls gegen **Vorzeigung des Quartierbillets** von jetzt ab auf hiesiger Stadtkasse.

Die Einsichtnahme des Catasters, auf welche sich die Vertheilung dieser Gelder stützt, steht den Interessenten frei.
Pulsnik, am 26. September 1882.

Der Stadtrath.
Schubert.

Sonnabend, den 7. October 1882,

wird der an der Dhorner Chaussee gelegene **Communteich** gefischt und sollen die dabei gewonnenen Karpfen **Vormittags 9 Uhr**, gegen Baarzahlung sofort zum Verkauf gebracht werden.

Pulsnik, am 22. September 1882.

Der Stadtrath.
Schubert.

Wegen **Sonnabend und Montag**, den 7. und 9. October d. J. stattfindender Reinigung der **Rathsexpeditionslocalitäten** werden an diesen Tagen nur **ganz dringliche Sachen** erledigt.

Pulsnik, am 22. September 1882.

Der Stadtrath.
Schubert.

Wegen Reinigung wird das **Hochwasser-Reservoirs** der hiesigen städtischen Wasserleitung am **Mittwoch**, den 4. October 1882, abgestellt.

Pulsnik, am 27. September 1882.

Der Stadtrath.
Schubert.

Willkommen in Pulsnik!

So rufen wir Euch, Ihr Herren Cantoren und Organisten zu, Euch, die Ihr im Reiche der Töne lebt und webt. Möge es Euch in den Mauern der alten Grenzstadt, die durch ihre In-

dustrie, wie durch ihre beiden berühmten Söhne, Ziegenbalg und Rietchel, auch auf geistigem Gebiete weit hinaus einen guten Klang hat, recht wohl gefallen. Möget Ihr den alten Ruf von der Gastfreundschaft seiner Bürger auf's neue bestätigt mit hinaus nehmen in die Marken des Meißner

Landes. Mögen Euch die wenigen hier verlebten Tage eine freudige Erinnerung bleiben.

Arabi Pascha.

Der unglückliche Held des ägyptischen Aufstandes, Arabi Pascha, ist zwar zur Zeit schon eine abgethane